



Virtuelles Server Housing

Leistungen und Bedingungen

Heute ist es fast nicht mehr sinnvoll, für Standard Server (z.B. Linux, Apache, MySQL, PHP oder Microsoft Server) physische Hardware mit der notwendigen Leistung zu kaufen. Die meisten physischen Server sind nämlich bezüglich Prozessorleistung überdimensioniert, relativ teuer, müssen über mehrere Jahre abgeschrieben werden und benötigen oft eine teure, klimatisierte Umgebung. Einzelne Server sind oft nicht richtig ausgelastet und bieten zudem nur unzureichenden Schutz gegen Ausfälle der Serverhardware.

Die Zentrale Informatik bietet Instituten mit ausgewiesenem Bedarf die Möglichkeit, statt eigene physische Server in Institutsräumlichkeiten zu betreiben, virtualisierte Server auf der redundanten VMware Infrastruktur der Zentralen Informatik zu verwenden. Virtualisierte Server sind preisgünstiger als einzelne physische Server, denn sie können je nach Leistungs- und Speicherbedarf optimal angepasst und falls nötig auch einfach erweitert werden. Ein Ausfall der Hardware kann zudem durch den redundanten Aufbau der VMware Infrastruktur bei der Zentralen Informatik innert kurzer Zeit durch das Starten der virtuellen Maschine auf einem anderen physischen Server kompensiert werden. Die Serverinstanzen werden zentral überwacht und die VMware Infrastruktur wird in klimatisierten Datacentern mit USV betrieben. Das Life Cycle Management der physischen Infrastruktur übernimmt ebenfalls die Zentrale Informatik.

Dienstleistungsumfang

Die Zentrale Informatik bietet Instituten virtuelle Server auf ihrer VMware Infrastruktur an, auf denen diese ein Betriebssystem und Software ihrer Wahl installieren können. Die Liste der von VMware unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter dem Punkt „Unterstützte Betriebssysteme“.

Ein virtueller Server präsentiert sich ähnlich wie ein klassischer Server. Der Zugriff auf die virtuellen Server ist während des Bootprozesses via eine Remote Konsole möglich. Der Konsolenzugriff via Citrix wird für einen zentralen Active Directory / ITIM Account freigeschaltet. Im normalen Betrieb geschieht der Administrationszugriff mit normalen Fernzugriff, z.B. via RDP (Windows) oder ssh (Linux). DVD- oder CD-ROM Images zur Installation des Betriebssystems werden nach Absprache mit der Zentralen Informatik den virtuellen Servern zur Verfügung gestellt.

Ein virtueller Standardserver hat einen virtuellen Prozessor, 2 GB Memory und eine 100 GB Festplatte. Bei Bedarf kann die Anzahl Prozessoren pro VM bis maximal 8, Memory sowie der Festplattenspeicher ebenfalls individuell erweitert werden. Die Kosten für die Prozessor- und Memory Erweiterung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Kosten am Ende dieses Dokuments. Die Preise für die zusätzlichen Ressourcen finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.zi.uzh.ch/dl/hw/servicekatalog.html>

Für die VMware Umgebung existiert ein Wartungsfenster von Mittwoch 18:00 bis Donnerstag 8:00. Sollten die VMware Verantwortlichen dieses War-

tungsfenster nutzen, werden die Systemadministratoren ca. 5 Arbeitstage vorher darüber informiert. Notfallinterventionen geschehen natürlich ohne vorherige Information.

Unterstützte Betriebssysteme

Die Liste der von VMware unterstützten Betriebssysteme wächst mit der laufenden Weiterentwicklung der VMware Infrastruktur. Bitte stellen Sie eine Anfrage an support@id.uzh.ch um zu verifizieren, ob das gewünschte Betriebssystem unterstützt ist. Für die Lizenzierung der Betriebssysteme (ausser Windows), und der Applikationen ist der Kunde verantwortlich.

Netzwerkumgebung

Die virtuellen Server verfügen über einen 1 Gbit Netzwerkanschluss. Ein DNS Eintrag für den Server kann nach der Festlegung der IP-Adresse über die normalen Kanäle beantragt werden. Im Normalfall wird der virtuelle Server im NUZ (Netzwerk der Universität Zürich) in einem Housing-Netz betrieben.

Verantwortung des Kunden

Der Kunde bzw. sein Systemadministrator ist vollumfänglich für die Sicherheit, den Betrieb und die Lizenzierung des Betriebssystems und der installierten Applikationen verantwortlich.

Prinzipiell gelten die Regeln der UZH über den Einsatz von Informatikmitteln:

<https://www.uzh.ch/cmssl/id/dl/sicher/Vorschriften/REIM.pdf>



Support

Die Zentrale Informatik ist von Montag bis Freitag (exkl. Feiertage) zwischen 08:00 und 18:00 über die Helpline erreichbar:
Tel. 044 634 33 33 oder support@id.uzh.ch

Rahmenbedingungen

Der Service kann nur Instituten mit ausgewiesenem Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Die Zentrale Informatik behält sich vor, einen Antrag mit entsprechender Begründung abzulehnen.

Vorbereitungsarbeiten

Die Installation virtueller Server, ihr Sizing und die Einrichtung des Konsolenzugangs benötigen gewisse Vorbereitungsarbeiten. In jedem Fall muss vor Antragstellung Kontakt mit der Zentralen Informatik (den VMware Verantwortlichen der Gruppe SSB oder dem Leiter der Gruppe SSB) aufgenommen werden.

Für einen optimalen Betrieb wird dringend empfohlen die VMware Tools zu installieren:
<http://kb.vmware.com/kb/1014294>

Backup

Die Installation eines Tivoli-Backup-Clients und die Nutzung des „Global Backup“ Services der Zentralen Informatik wird ebenfalls empfohlen. Bei Fragen zum Backup & Recovery Ihrer virtuellen Server können sie sich ebenfalls an uns wenden.

Für Anträge und weitere Informationen:
services@id.uzh.ch

Helpline der Informatikdienste
Tel. 044 634 33 33
support@id.uzh.ch



Kosten

Die Kosten entnehmen sie bitte der Online-Liste:

<http://www.zi.uzh.ch/dl/hw/servicekatalog.html>

Die Preise können bei grösseren Veränderungen in der VMware Infrastruktur (neue Systeme, etc.) oder des VMware Lizenzmodells angepasst werden! Wir würden Sie in einem solchen Fall frühzeitig informieren.